

## **Anhang X: Kompensationsfaktoren zur Überprüfung von Kompensationsflächen**

Die im folgenden angegebenen Kompensationsfaktoren stellen Richtwerte zur Ermittlung des Flächenbedarfs dar. Durch die Festsetzung von Kompensationsverhältnissen ist eine Vergleichbarkeit bei der Ableitung der Kompensationsumfänge und eine frühzeitige Planungssicherheit für Vorhabenträger und Naturschutzbehörden gegeben. Die aufgeführten Faktoren ermöglichen die Endkontrolle unter der Fragestellung, ob sich der ermittelte Bedarf im Rahmen bundesweiter fachlicher Standards bewegt.

Die Kompensationswerte beziehen sich auf den Standardfall, also auf Biotope mit mäßigem Vollkommenheitsgrad. Daher sind Abweichungen möglich, aber im Einzelfall zu begründen. Insbesondere die folgenden Fallkonstellationen können im Einzelfall abweichende Kompensationsfaktoren rechtfertigen:

- das Vorkommen von Populationen seltener und gefährdeter Tiere und Pflanzen
- Lebensräume, deren besondere fachliche Bedeutung durch naturschutzrechtliche Festsetzung und fachliche Planungen indiziert wird (Lebensräume nach § 30 BNatSchG, FFH- und Vogelschutzgebiete, Ramsar-Gebiete, Nationalparke und Naturschutzgebiete)<sup>1</sup>

Eine Zuordnung der im Planungsgebiet vorkommenden Biotoptypen zu den Kategorien, die für die Ermittlung der Kompensationsflächen herangezogen werden, ist vom jeweiligen Bearbeiter vorzunehmen. Eine direkte Zuordnung ist aufgrund der zahlreichen Biotoptypenschlüssel der einzelnen Bundesländer nicht möglich.

Die aufgeführten Biotoptypen und Kompensationsmaßnahmen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und können im Einzelfall durch weitere Biotoptypen und Maßnahmen ergänzt werden. Die angegebenen Kompensationsfaktoren gelten für einen Verlust bzw. Funktionsverlust der betroffenen Biotopfläche (Beeinträchtigungsintensität 100%).

Der Kompensationsbedarf lässt sich dabei auf vielfältige Weise ermitteln. Eine Bilanzierungsmethodik wird durch diesen Leitfaden ausdrücklich nicht vorgegeben. Zu beachten sind jedoch die Anforderungen an die Bilanzierungsmethodik, wie sie in Kap. III 2.8.3 vorgegeben sind.

### **Die angegebenen Werte ersetzen nicht die räumlich-funktional zu begründende Ableitung von Art und Umfang der Kompensationsmaßnahmen!**

Sie bezeichnen zudem nur das spezielle Verhältnis der dargestellten Biotoptypen und der ihnen jeweils zugeordneten Kompensationsmaßnahme.

Weiterhin ist zu beachten, dass die Kompensationsfaktoren zunächst nur das Schutzgut Tiere und Pflanzen betrachten. Häufig ist mit dem Ausgleich für Tiere und Pflanzen gleichzeitig auch der Ausgleich für Boden<sup>2</sup>, Wasser, Klima/Luft und Landschaftsbild erbracht. Dennoch ist zu diesen Schutzgütern jeweils separat die Aussage zu treffen, ob die Eingriffe ausgeglichen oder ersetzt sind.<sup>3</sup> Eine detaillierte eigenständige Eingriffs- und Ausgleichsbewertung für diese Schutzgüter ist insbesondere geboten, wenn ein Wert- oder Funktionselement mit besonderer Bedeutung (siehe Anhang V) vorliegt.

---

<sup>1</sup> Ausschlaggebend für die Bewertung innerhalb der Eingriffsregelung ist jedoch nicht der rechtliche Status, sondern der tatsächliche ökologische Wert einer Fläche.

<sup>2</sup> Dies gilt für das Schutzgut Boden grundsätzlich nur dann, wenn die Flächengröße der Maßnahme nicht die Flächengröße der Neuversiegelung unterschreitet.

<sup>3</sup> Dies gilt auch dann, wenn die entsprechenden landesrechtlichen Vorgaben zur Bilanzierungsmethodik dies nicht vorsehen (bspw. „Hinweise zur Eingriffsregelung Mecklenburg-Vorpommern“.)

Biotoptyp mit einer Beeinträchtigungintensität von 100 % (Totalverlust)	i.d.R. nicht ausgleichbar	Mögliche Kompensationsmaßnahmen	Kompensationsfaktor
<b>Gewässer</b>			
bedingt naturnahe oder naturnahe Quellen und Fließgewässer	x	Renaturierung naturferner Fließgewässer Entwicklung von Kleingewässern in artenarmen Feuchtwiesen	1:2.5 - 1:7.5
naturferne oder bedingt naturferne Quellen und Fließgewässer	(x)	Renaturierung naturferner Fließgewässer Entwicklung von Kleingewässern in artenarmen Feuchtwiesen	1:1 - 1:3
Gräben mit naturnahen Strukturelementen	(x)	Renaturierung naturferner Fließgewässer bzw. naturnahe Gestaltung von Gräben ohne naturnahe Strukturelemente Entwicklung von Kleingewässern in artenarmen Feuchtwiesen	1:2 - 1:3
Gräben ohne oder mit vereinzelt naturnahen Strukturelementen		Renaturierung naturferner Fließgewässer bzw. naturnahe Gestaltung von Gräben ohne naturnahe Strukturelemente Entwicklung von Kleingewässern in artenarmen Feuchtwiesen	1:0.5 - 1:1.5
bedingt naturnahe oder naturnahe, stehende Gewässer	x	Renaturierung naturferner Stillgewässer Entwicklung von Kleingewässern in artenarmen Feuchtwiesen	1:2.5 - 1:7.5 1:4 - 1:9 (1:15)
naturferne oder bedingt naturferne, stehende Gewässer	(x)	Renaturierung naturferner Stillgewässer Entwicklung von Kleingewässern in artenarmen Feuchtwiesen	1:1 - 1:3
<b>Röhricht</b>			
Großröhrichte oder Großseggenriede	(x)	Entwicklung von Großröhricht und Großseggenrieden an naturfernen Stillgewässern Entwicklung von feuchten Hochstaudenfluren aus artenarmen Feuchtwiesen	1:2 - 1:5 1:2 - 1:8
Kleinseggenriede	x	Entwicklung artenreicher Feuchtwiesen aus artenarmen Feuchtwiesen	1:4 - 1:10
Hochmoore	x	Entwicklung artenreicher Feuchtwiesen aus artenarmen Feuchtwiesen Entwicklung von feuchten Hochstaudenfluren aus artenarmen Feuchtwiesen	1:5 - 1:10 1:8 - 1:15
<b>Wälder</b>			
Bruch- und Sumpfwälder, Moor- und Sumpfgewässer	x	Neuanlage von Feuchtwäldern auf artenarmen Feuchtwiesen	1:2.5 - 1:10
Auwälder und Auengebüsche, Bachauengehölze	x	Entwicklung von Auwald und Auengebüschen bzw. Bachauengehölz mit naturnahem Fließgewässer an naturfernen Fließgewässern Neuanlage von Feuchtwäldern auf artenarmen Feuchtwiesen	1:4 - 1:7.5 1:4 - 1:10
Niederwälder	x	Neuanlage von Niederwald auf Acker	1:2 - 1:6
Vorwälder	x	Entwicklung von Vorwaldgehölzen mit bodenständigen Arten auf Acker	1:1.5 - 1:3
naturnahe Wälder trockener und frischer Standorte sowie feuchter Mineralböden	x	Neuanlage von Laubwald mit bodenständigen Baumarten auf Acker	1:3 - 1:7.5
sonstige Laubwälder und Baumfeldgehölze aus heimischen Baumarten, Aufforstung, Dickungsstadium oder Stangenholz		Neuanlage von Laubwald mit bodenständigen Baumarten auf Acker	1:0.5 - 1:1.5
sonstige Laubwälder und Baumfeldgehölze aus heimischen Baumarten mit geringem bis mittlerem Baumholz	x	Neuanlage von Laubwald mit bodenständigen Baumarten auf Acker	1:1.5 - 1:3.5
sonstige Laubwälder und Baumfeldgehölze aus heimischen Baumarten mit starkem Baumholz/ Totholz	x	Neuanlage von Laubwald mit bodenständigen Baumarten auf Acker	1:4.5 - 1:7.5

Biotoptyp mit einer Beeinträchtigungintensität von 100 % (Totalverlust)	i.d.R. nicht ausgleichbar	Mögliche Kompensations- maßnahmen	Kompensati- onsfaktor
sonstige Laubwälder und Baum- Feldgehölze aus nichtheimischen Baumarten, Aufforstung, Dickungsstadi- um oder Stangenholz		Neuanlage von Laubwald mit bodenständigen Baumarten auf Acker  Neuanlage von Parks und Grünflächen auf Acker	1:0.5 - 1:1
sonstige Laubwälder und Baum- Feldgehölze aus nichtheimischen Baumarten mit geringem bis mittlerem Baumholz	x	Neuanlage von Laubwald mit bodenständigen Baumarten auf Acker	1:1.5 - 1:3
sonstige Laubwälder und Baum- Feldgehölze aus nichtheimischen Baumarten mit starkem Baumholz oder Altholz/ Totholz	x	Neuanlage von Laubwald mit bodenständigen Baumarten auf Acker	1:2.5 - 1:5.5
sonstige Laub-Nadel-Mischwälder und - Baum-Feldgehölze mit heimischen Ar- ten, Aufforstung, Dickungsstadium oder Stangenholz		Neuanlage von Laubwald mit bodenständigen Baumarten auf Acker	1:0.5 - 1:1.5
sonstige Laub-Nadel-Mischwälder und Baum-Feldgehölze mit heimischen Ar- ten mit geringem bis mittlerem Baum- holz	x	Neuanlage von Laubwald mit bodenständigen Baumarten auf Acker	1:1.5 - 1:3.5
sonstige Laub-Nadel-Mischwälder und Baum-Feldgehölze mit heimischen Ar- ten mit starkem Baumholz	x	Neuanlage von Laubwald mit bodenständigen Baumarten auf Acker	1:2.5 - 1:7.5
sonstige Nadelwälder und Nadelgehölze (Feldgehölze, Aufforstung, Di- ckungsstadium oder Stangenholz)		Neuanlage von Laubwald mit bodenständigen Baumarten auf Acker	1:0.5 - 1:1
sonstige Nadelwälder und Nadelbaum- Feldgehölze mit geringem bis mittlerem Baumholz	x	Neuanlage von Laubwald mit bodenständigen Baumarten auf Acker	1:1.5 - 1:3
sonstige Nadelwälder und Nadelbaum- Feldgehölze mit starkem Baumholz/ Totholz	x	Neuanlage von Laubwald mit bodenständigen Baumarten auf Acker  Neuanlage von Nadelwald mit bodenständigen Baumarten auf artenarmer Wiese	1:2.5 - 1:5.5  1:4.5 - 1:7
<b>sonstige Gehölze</b>			
überschirmte Feldhecken, Baumhecken und Wallhecken (Knicks) aus überwie- gend heimischen Gehölzen, höchstens mit Stangenholz		Neuanlage von Baumhecken oder Waldrän- dern mit bodenständigen Gehölzen auf Acker	1:1 - 1:1.5
überschirmte Feldhecken, Baumhecken, Wallhecken (Knicks) und Waldrand mit zahlreichem Baumholz aus überwie- gend heimischen Gehölzen mit gerin- gem bis mittlerem Baumholz	x	Neuanlage von Baumhecken oder Waldrän- dern mit bodenständigen Gehölzen auf Acker	1:1.1 - 1:5
überschirmte Feldhecken, Baumhecken, Wallhecken (Knicks) und Waldrand mit zahlreichem Baumholz aus überwie- gend heimischen Gehölzen mit starkem Baumholz oder Altholz	x	Neuanlage von Baumhecken oder Waldrän- dern mit bodenständigen Gehölzen auf Acker	1:2.5 - 1:7.5
Baumhecken aus überwiegend nicht heimischen Gehölzen (Windschutz- pflanzung)		Neuanlage von Baumhecken oder Waldrän- dern mit bodenständigen Gehölzen auf Acker	1:0.5 - 1:3
Gebüsche trockenwarmer Standorte	x	Neuanlage von Gebüschen mit bodenständigen Gehölzen auf Acker	1:3 - 1:5.5
sonstige Gebüsche und Hecken aus überwiegend heimischen Gehölzen	(x)	Neuanlage von Gebüschen mit bodenständigen Gehölzen auf Acker	1:0.5 - 1:4.5
Gebüsche und Hecken aus überwie- gend nicht heimischen Gehölzen	(x)	Neuanlage von Gebüschen mit bodenständigen Gehölzen auf Acker	1:0.5 - 1:2.5
Alleen, Baumreihen und Einzelbäume, Neupflanzung		Neuanlage von Baumreihen, Baumgruppen oder Einzelbäumen mit bodenständigen Ge- hölzen auf Acker	1:0.5 - 1:1.5

Biotoptyp mit einer Beeinträchtigungintensität von 100 % (Totalverlust)	i.d.R. nicht ausgleichbar	Mögliche Kompensationsmaßnahmen	Kompensationsfaktor
Alleen, Baumreihen und Einzelbäume mit geringem bis starkem Baumholz	x	Neuanlage von Baumreihen, Baumgruppen oder Einzelbäumen mit bodenständigen Gehölzen auf Acker	1:2 - 1:7
<b>Trocken- und Magerbiotope</b>			
Sand-, Kies- oder Tongruben, Kreidebrüche, Steinbrüche (Offenbodenbereiche)		Entwicklung von Gebüschsäumen, Sukzessionsflächen oder Pioniergewässern Neuanlage von Parks und Grünflächen auf Acker (nur auf mageren Standorten)	1:0.5 - 1:2
Halbtrockenrasen, Sand-Magerrasen, Silbergrasfluren, Felsfluren	(x)	Entwicklung artenreicher Magerwiesen auf artenarmen Wiesen	1:2 - 1:6.5
Heiden	x	Entwicklung artenreicher Magerwiesen auf artenarmen Wiesen	1:2 - 1:6.5
<b>Grünland</b>			
artenreiche Glatthaferwiesen, Magerwiesen und Magerweiden		Entwicklung artenreicher Wiesen auf artenarmen Wiesen Neuanlage von artenreichen Wiesen auf Acker	1:2 - 1:6 1:1.5 - 1:3
artenarme Wiesen und Weiden		Entwicklung artenreicher Wiesen auf artenarmen Wiesen Neuanlage von artenreichen Wiesen auf Acker	1:1 - 1:2 1:1
artenreiche Feuchtwiesen	x	Entwicklung artenreicher Feuchtwiesen aus artenarmen Feuchtwiesen	1:3 - 1:6
<b>Brachen/ Schlagfluren</b>			
Grünlandbrachen im Krautstadium	(x)	Entwicklung artenreicher Wiesen auf artenarmen Wiesen Neuanlage von artenreichen Wiesen auf Acker Entwicklung von Ruderalfluren auf Acker	1:1.5 - 1:7 1:1 - 1:3.5 1:2 - 1:7
Uferhochstaudenfluren mit standorttypischen Arten		Entwicklung von feuchten Hochstaudenfluren aus artenarmen Feuchtwiesen Entwicklung von Uferhochstaudenfluren an naturnahen Gewässern	1:1,52 - 1:3.5 1:1,5 - 1:2.5
Schlagfluren		Entwicklung von Ruderalfluren auf Acker Neuanlage von Staudensäumen auf Acker in Verbindung mit Gehölzen	1:2.5 1:1
Ruderalfluren und stickstoffbedürftige Säume		Entwicklung von Ruderalfluren auf Acker	1:1 - 1:2
<b>Acker</b>			
Acker mit Wildkrautflur sowie Ackerbrachen		Entwicklung von Ackerbrachen oder Acker mit Wildkrautfluren auf Acker (auf vergleichbaren Standorten) Entwicklung von Gebüschsäumen auf Acker (auf vergleichbaren Standorten)	1:1 - 1:1.5
Acker ohne Wildkrautflur		Entwicklung von Ackerbrachen oder Acker mit Wildkrautfluren auf Acker (auf vergleichbaren Standorten) Entwicklung von Gebüschsäumen auf Acker (auf vergleichbaren Standorten)	1:0.5
<b>Obstwiesen und Obstkulturen</b>			

Biotoptyp mit einer Beeinträchtigungintensität von 100 % (Totalverlust)	i.d.R. nicht ausgleichbar	Mögliche Kompensationsmaßnahmen	Kompensationsfaktor
jüngere Niederstamm- und andere intensiv bewirtschaftete Obstplantagen		Neuanlage von Streuobstwiesen auf Acker Neuanlage von Baumreihen, Baumgruppen mit bodenständigen Gehölzen oder Obstbäumen auf Acker	1: 0.5 - 1:1 1: 0.5 - 1:1
Streuobstwiesen, -weiden	x	Neuanlage von Streuobstwiesen auf Acker Neuanlage von Baumreihen, Baumgruppen mit bodenständigen Gehölzen oder Obstbäumen auf Acker	1:3 1:3 - 1:4.5
Gärten mit größerem bzw. älterem Gehölzbestand	x	Entwicklung von Gebüsch mit Staudensäumen auf Acker Neuanlage von Baumhecken oder Waldrändern mit bodenständigen Gehölzen auf Acker	1:1.5 - 1:2.5
<b>Parks und Grünanlagen</b>			
Parks und Grünanlagen ohne alten Baumbestand sowie ohne Sonderbiotope		Neuanlage von Baumhecken, Parks, Grünflächen oder Waldrändern mit überwiegend bodenständigen Gehölzen auf Acker Neuanlage von Laubwäldern mit bodenständigen Baumarten auf Acker	1:0.5 - 1:1 1:0.5 - 1:1
Parks und Grünanlagen mit altem Baumbestand	x	Neuanlage von Baumhecken, Parks, Grünflächen oder Waldrändern mit überwiegend bodenständigen Gehölzen auf Acker Neuanlage von Laubwäldern mit bodenständigen Baumarten auf Acker	1:2 - 1:3 1:1.5 - 1:3.5
<b>„Bahnbiotop“ (Bahnbrachen, Bahndämme, Randflächen)</b>			
Die Beeinträchtigung von sog. „Bahnbiotopen“ ist insoweit von der Ausgleichspflicht ausgenommen, als die beeinträchtigende Tätigkeit auch im Rahmen der Unterhaltung und Instandhaltung hätte vorgenommen werden können (insbes. Gehölzrückschnitte im sicherheitsrelevanten Raum, Vegetationsbekämpfung auf dem Oberbau, nicht aber Versiegelung o.ä.) Der ökologische Wert und damit der Kompensationsfaktor schwanken erheblich. Im Regelfall dürften „Bahnbiotop“ durch die ständigen Störwirkungen (Herbizide, Zug, Müll, Vegetationsrückschnitt, Unfall, Verlärmung etc.) sowie den hohen Anteil an florenfremden Elementen nur geringe bis mittlere Wertigkeiten erreichen. In Einzelfällen können jedoch wertvolle Lebensräume, insbesondere für Reptilien, Wildbienen/Wespen und einzelne Heuschreckenarten, darunter auch streng geschützte Arten, betroffen sein.			

(1) Bezogen auf die zeitliche Wiederherstellbarkeit; nicht ausgleichbare Biotoptypen sind mit **x** gekennzeichnet; nur im Einzelfall hier einzustufende Biotoptypen sind mit **(x)** gekennzeichnet.